



Anweisungen für den Gottesdienstbesuch

Unter Einhaltung der staatlichen Vorgaben und der Anordnungen der Diözese Regensburg, können wieder Gottesdienste gefeiert werden.

Hierzu sind einige Einschränkungen und Vorgaben zu beachten. Wir möchten alle bitten, diese zu berücksichtigen um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Teilnahme am Gottesdienst: Um am Gottesdienst teilnehmen zu können ist ein Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Dieser ist mitzubringen. Wir weisen darauf hin, dass Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen, Fieber oder Atemwegsprobleme, nicht am Gottesdienst teilnehmen können. Auch Infizierte, unter Quarantäne gestellte oder Personen, die in den letzten vierzehn Tagen vor dem Gottesdienst Kontakt zu einem bestätigten an COVID-19 Erkrankten gehabt haben, müssen dem Gottesdienst ebenfalls fern bleiben.

In der Kirche: Die Kirchentüren sind offen fixiert, sodass sie zum Betreten der Kirche nicht berührt werden müssen. Die Kirchenteilnehmer begeben sich zur vorgeschriebenen Desinfektion. Hierzu werden am Eingang Desinfektionsmittel zur Handdesinfektion aufgestellt sein. Die Kappl kann durch die Tür mit dem behindertengerechten Eingang betreten werden. Der Ausgang befindet sich beim bisherigen Haupteingang. Bitte die Schilder beachten. Leider stehen unter Einhaltung des Mindestabstands nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen in den beiden Kirchen zur Verfügung. Diese sind genau gekennzeichnet. Wir möchten Sie bitten an den jeweiligen Markierungen Platz zu nehmen. Die einzelnen Paare oder Familien sollen zusammen einen Platz einnehmen. Wenn alle diese Plätze belegt sind, wird die Kirche geschlossen und es können keine weiteren Teilnehmer in die Kirche eingelassen werden. Ein Mindestabstand von mind. 2 Metern nach allen Richtungen und das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung für alle Gottesdienstteilnehmer, während des ganzen Gottesdienstes, ist zwingend erforderlich. Auch ausserhalb der Kirchenbänke ist auf genügend Abstand zu achten.

Volksgesang: Der Gemeindesang im Gottesdienst ist untersagt.

Kollekte: Körbchen werden am Ausgang aufgestellt, sodass ohne falsche Berührung die Spende gegeben werden kann.

Friedensgruß: Das Reichen der Hand unterbleibt. Der Friedensgruß kann von einer Verneigung zum Nachbarn begleitet sein.

Kommunionempfang: Nach der eigenen Kommunion desinfiziert sich Pater Friedhelm die Hände und legt eine Mund-Nase-Bedeckung und Handschuhe an. Die Gläubigen in den rechten Bänken beginnen mit dem Kommuniongang. Es wird in der Mitte in einer Reihe nach vorne zum Altar im Mindestabstand gegangen und seitlich zum eigenen Platz zurückgekehrt. Auf dem Speisgitter wird ein Tuch ausgelegt. Pater Friedhelm legt die Hostien mit Abstand aus, so dass jeder Kommunikant seine Hostie kontaktlos wegnehmen kann. In der Pfarrkirche gehen die Gläubigen nach hinten durch die Sakristei nach aussen und kehren durch den Haupteingang in die Kirche zurück. Eine Mundkommunion ist nicht möglich. Das Segenszeichen für Gläubige, die nicht die Kommunion empfangen (z.B. für Kinder), wird ohne Berührung mit Abstand als Handsegnen gegeben.